

# Giftnotfall bei Kindern

## Ihre Apotheke informiert



Sie sind Mutter oder Vater eines kleinen Kindes? Dann sollten Sie für einen Vergiftungsnotfall vorsorgen. Das spart im Fall der Fälle Zeit und kann möglicherweise Ihrem Kind Leid ersparen. Im Folgenden finden Sie wichtige Tipps zu den Sicherheitsvorkehrungen in einem Haushalt mit kleinen Kindern.

© ak123 / stock.adobe.com

### Basiswissen

- Häufigste Ursache für Vergiftungsunfälle im Kindesalter ist das Schlucken von Haushaltsmitteln (v. a. Haushaltsreiniger, Körperpflegeprodukte).
- Besonders gefährlich sind Vergiftungen mit Medikamenten, giftigen Pflanzen, ätzenden Substanzen und Lampenölen sowie Zigaretten.
- In die Notfallbox gehören zwei Medikamente: Aktivkohle und Entschäumer (Simethicon), die im Notfall nach Rücksprache mit dem Notarzt oder der Giftnotrufzentrale gegeben werden können.

### Richtig handeln

- Notieren Sie sich die Telefonnummer der Giftnotrufzentrale und halten diese für den Notfall griffbereit.
- Bewahren Sie Ruhe. Ist Ihr Kind bewusstlos, rufen Sie den Notarzt unter 112 und leisten Erste Hilfe (Mund-zu-Nase-Beatmung, Herzmassage).
- Hilfreich ist eine Checkliste mit den Angaben für die Helfer am Telefon: Wer ruft an? Wer ist betroffen? Was ist passiert? Wann wurde was in welcher Menge zu sich genommen? Wo ist der Notfall passiert (vollständige Adresse angeben)?

- Vom Bundesinstitut für Risikobewertung gibt es zur Unterstützung bei Notfällen die App „Vergiftungsunfälle bei Kindern“.

### Erste Hilfe

- Sind Augen oder Haut betroffen, waschen Sie diese mit reichlich klarem Wasser.
- Beim Verschlucken von schaumbildenden Substanzen helfen Entschäumer, Aktivkohle bindet Giftstoffe.
- Geben Sie Ihrem Kind nach Rücksprache stilles Wasser oder Tee, aber keine Milch und kein Salzwasser. Nicht zum Erbrechen bringen.

### Vorbeugen

- Bewahren Sie Haushaltsreiniger, Parfum, Kosmetika und Reiniger mit Alkohol sowie Medikamente kindersicher auf (z. B. Kindersicherungen an Schränken, Medikamentenschrank).
- Füllen Sie Reinigungsmittel nie in Getränkeflaschen oder Marmeladengläser.
- Entfernen Sie giftige Pflanzen aus Ihrem Haushalt oder notieren Sie die Pflanzennamen.
- Um Lungenschäden zu vermeiden, halten Sie Puderboxen insbesondere von Babys fern.

Apothekenstempel

Mit Unterstützung der Zeitschriften

apotheken<sup>+</sup>  
marketing

D A S M A G A Z I N

Oktober 2017